

**Motion Christa Ammann (AL): Freiwilligenarbeit und Lohnarbeit sollen bei der Gutscheivergabe für Kita-Plätze gleichwertig anerkannt werden!**

*„In der Schweiz leistet mehr als ein Drittel der Wohnbevölkerung freiwillige oder ehrenamtliche Arbeit. Dieses Engagement ist unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft und bringt in der Quartierarbeit, beim Sport, in der Kultur, in der Politik, in der Kirche oder bei der Sozialarbeit Vieles überhaupt erst zum Funktionieren. In diesem Rahmen werden schweizweit jährlich gegen 700 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Dies ist beinahe gleich viel wie im gesamten Gesundheits- und Sozialwesen in einem Jahr bezahlt gearbeitet wird (2006: 706 Millionen Stunden.)“ – Medienmitteilung vom Gemeinderat vom 7.9.2010*

*„Rund jede vierte im Kanton Bern lebende Person engagiert sich freiwillig im formellen Bereich.“ – Bund vom 27.12.2011 anlässlich des europäischen Jahr der freiwilligen Arbeit.*

Seit dem das neue Kita Reglement in Kraft ist, wird es Eltern von kleinen Kindern erschwert sich freiwillig zu engagieren. Wer auf eine 100% Lohnarbeit verzichtet und somit weniger Lohn in Kauf nimmt, um Zeit für freiwillige Arbeit zu haben, wird mit dem neuen Kita-Reglement bestraft, weil das Reglement nur Lohnarbeit als Arbeit akzeptiert und andere wichtige (unbezahlte) Arbeit nicht wertschätzt.

Diese Entwicklung steht im Widerspruch zu den schönen Worten des Gemeinderats aus dem Jahr 2010 und muss korrigiert werden. Die Politik sollte Eltern dazu ermutigen Verantwortung für ihr Umfeld und die Gesellschaft wahrzunehmen; mit dem neuen Kita Reglement passiert das Gegenteil. Deshalb muss das Kita-Reglement dahingehend ergänzt werden, dass regelmässig geleistete freiwillige Arbeit der Eltern den Stellenprozenten angerechnet werden kann. Anstatt das freiwillige Engagement für die Gesellschaft zu bestrafen, soll es belohnt werden. Mit der aktuellen Regelung können es sich nur gut verdienende Eltern leisten, freiwillig zu arbeiten, da zusätzliche Tage, die man nicht aufgrund der Lohnarbeit zu Gute hat, voll bezahlt werden müssen. Auch der Stadtrat hat es in den Debatten zur Systemumstellung verpasst diesen Aspekt angemessen zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat wird mit der vorliegenden Motion beauftragt, das Kita-Reglement dahingehend anzupassen/zu ergänzen, dass regelmässig geleistete Freiwilligenarbeit der Eltern bei der Vergabe von Kitaplätzen an den Stellenprozenten angerechnet werden kann.

Bern, 13. März 2014

*Erstunterzeichnende: Christa Ammann*

*Mitunterzeichnende: Luzius Theiler, Rolf Zbinden*